

Ostersonntag

Tag der Auferstehung des Herrn

Der Ostermorgen (Joh 20,11-18)



Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater.

Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Psalm 118

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,

dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. Der Stein, den

die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom

HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den

der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,

und seine Güte währet ewiglich.

Feiert mit mir das Fest aller Feste!

Schmückt trauernde Häuser. Kehrt den Schmutz von den Straßen.

Kommt aus den Kellern der Angst.

Öffnet verriegelte Türen. Reisst dumpfe Fenster auf.

Springt in die Freiheit.

Lacht mit mir voll der Freude aller Freuden.

Das Grab der Gräber wurde gesprengt.

Der Stein der Verzweiflung ist weggerollt.

Die neue Welt hat ihren ersten Tag.

Singt vom Sieg aller Siege.

Fegt die Angst aus den Herzen.

Lacht dunklen Mächten ins Gesicht.

Widersteht den Herren von gestern.

Wagt schon heute das Leben von morgen.

Das Zeugnis von der Auferweckung Christi (1 Kor 15 i.A.)

Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift.

Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.

Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

**Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!**

Fürbitte

Welch ein Gott bist du!
Tot warst du in unseren Augen und bist doch der Gott des Lebens.
Öffne unsere Augen für das Wunder des Lebens, dass wir den
 Auferstandenen sehen und erkennen:
 Ein helles Licht für jeden unserer Tage,
 im Dunkel der Angst,
auch noch in der Nacht unseres Todes.

Lass das Licht der Auferstehung leuchten
 in unseren offenen Fragen,
 unseren ungelösten Problemen,
 unseren verworrenen Beziehungen.

Lass das Licht der Auferstehung leuchten
 über unseren Familien und Freunden,
 über denen, die uns fern sind,
 über denen, die in Angst leben.

Wir preisen dich, lebendiger Gott,
Du verwandelst Tränen in Lachen,
 Verzweiflung in Hoffnung,
 Tod in Leben.

***Der Herr segne Dich und behüte Dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.***